

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien  
Leitung: Reinhard Urbach, Kurt Neumann  
Musik: Karlheinz Roschitz  
Hörspielmuseum: Franz Hiesel

programm für juni 1982		
2	mittwoch 18.30	<b>prähistorische indische felsbilder</b> erwin neumayer (Qumran-Verlag) VORTRAG I AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
4	freitag 18.30	DOPPELLESUNG: <b>ralf thenior/paul wühr</b> (Deutschland)
7	montag 18.30	<b>indien-seminar I: karnatic school</b> of music aus Madras - mit RAVI PRASAD(Gesang), JOB KUROWILLA(Violine),HERBERT LANG(Mridangam)
8	dienstag 18.30	BERGGASSE 5,STUDENTENCAFE: <b>hans wollschläger</b> (Deutschland) liest "Herzgewächse oder Der Fall Adams"
9	mittwoch 18.30	<b>indien-seminar II: herbert lang</b> über Musik Südindiens - Vokal-,Instrumentaltechniken, Musikbeispiele
11	freitag 18.30	<b>prähistorische indische felsbilder</b> ERWIN NEUMAYER VORTRAG II
12	samstag 17.00	<b>verlagspräsentation klaus ramm</b> (Deutschland) <b>franz mon</b> (Deutschland) liest "fallen stellen"(Klaus Ramm)
14	montag 18.30	<b>hörspielmuseum: marie luise kaschnitz</b> "EIN KÖNIGLICHES KIND" 12.6.ORF, 15.00:"CATERINA CORNARO"
15	dienstag 18.30	PRÄSENTATION PROTOKOLLE 2/'82: <b>peter weibel</b>
16	mittwoch 18.30 20.00	<b>indien-seminar III:</b> <b>pandit sayam dwivedi</b> klassische indische Musik
		NEUES INSTITUTSGEBAUDE,HS I,Universitätsstr.7: <b>«bloomsday»-ulysses</b> <b>hans wollschläger</b> liest aus seiner Übersetzung
17	donnerstag 18.30	<b>klangmalereien- klangbilder</b> Workshop mit HERTA HOFER.Bitte Malsachen mitnehmen!
18	freitag 18.30	<b>«humane musik»-musik zur meditation:</b> Konzert mit DICK SELLS(Baßgitarre) und ROBERT HORKY(Baßflöte)
21	montag 18.30	ELISABETH NETZKOWA und KURT RYSLAVY lesen Gedichte von <b>chlebnikow/netzkowa/ryslavy</b> in russischer und deutscher Sprache
22	dienstag 18.30	<b>norbert brunner-computer u. mythos</b> "Der Computer erspart nicht das Komponieren" dazu:"Fünf Räume-Toninstallationen"(Galerie Pakesch,Ballg.6)
23	mittwoch 18.00	LESUNG UND KLEINES FEST FÜR <b>friederike mayröcker</b> 1.) Lesung 2.) <b>marianne schröder</b> (Schweiz) spielt Klaviermusik des 20.Jahrhunderts 3.) Kleines Buffet
	19.00 2.Stock	Aus Texten von ISOLDE JURINA lesen Heidi Heide und Irmtraud Wotke
24	donnerstag 19.30	FRISCHFLEISCH & LÖWENMAUL: PRÄSENTATION DER NEUEN MAGAZINNUMMER(Friedensheft)
25	freitag 18.30	<b>«gegen die musik»und«apropos volksmusik»</b> NORBERT BRUNNER (mit Musik- und Videobeispielen)
28	montag 18.30	<b>indien-seminar IV: tanzdemonstrationen</b> mit KAMA DEV und PRADIP. Beispiel des Parat Natyam- und Kuchipudi-Stils.
29	dienstag 18.30	<b>indien-seminar V: workshop</b> mit KAMA DEV und PRADIP.Zum Mitmachen!

# literarisches quartier- zum monatsprogramm

juni 1982

2.6.: Erwin Neumayer, geb. 1949, lebt in Wien. Zwischen 1969 und 1981 mehrjährige Aufenthalte in Indien, Teilnehmer der Grabungskampagnen in Bhimbetka, Zentral Indien. Arbeitet an der Erforschung der prähistorischen Kunst in Südasien und der Volkskunst in Indien. Ein Teil seiner Arbeit konnte er im Frankfurter Qumran-Verlag als Fotokassette veröffentlichen. Neumayer berichtet am 2. und am 11. Juni mit zwei Diavorträgen über seine Arbeit, den ganzen Monat Juni über sind Bilder im Literarischen Quartier zu sehen. An diesen beiden Abenden bieten wir Publikationen des Qumran-Verlags zu günstigen Konditionen an.

4.6.: Ralf Thenior, geb. 1945, Verlagskaufmannslehre, Übersetzungsstudium, Studium der Germanistik und Soziologie. Lebt in Hamburg. "Theniors Gedichte sind extrem antirhetorisch. Gerade deshalb außerordentlich gut vorzulesen. Sie sprechen, als ob dies einfach die Sprache selbst, endlich wiedergefunden, wäre. Ihr wahrer Zustand". (Helmut Heißenbüttel) "Wenigstens während des Produktionsprozesses die Kluft zwischen Bewußtsein und Leben überwinden. Im Produkt sich als ganzes, wenn auch schon deformiertes Individuum erkennen und damit für einen Augenblick die Selbstentfremdung aufheben." (Ralf Thenior). Publikationen: "Traurige Hurras. Gedichte und Kurzprosa" (Hanser und Goldmann); "Sprechmaschine Pechmarie. Neue Gedichte" (Klett-Cotta).

Paul Wühr, geb. 1927 in München, Abitur, Volksschullehrer. Veröffentlichungen seit 1960, das Poem "Gegenmünchen" (1970) ist eine literarische Sensation und leitet eine neue Reihe des sogenannten O-Ton-Hörspiels ein. Wührs Arbeiten, auch die Poeme und Gedichte, weisen durchwegs Strukturmerkmale der mündlichen Rede auf und müssen gesprochen und gehört werden. 1971 Hörspielpreis der Kriegsblinden. Publikationen, u.a.: "Gegenmünchen"; "Preislied. Hörspiel aus gesammelten Stimmen"; "Grüß Gott ihr Mütter ihr Väter ihr Töchter ihr Söhne. Gedichte"; "Rede. Ein Gedicht". Buchpublikationen im Hanser-Verlag.

8.6.: Hans Wollschläger, geb. 1935, humanistisches Gymnasium, Studium Kirchenmusik, Komposition bei Wolfgang Fortner, Dirigierunterricht bei Hermann Scherchen. Seit 1962 freier Übersetzer und Schriftsteller. Der "Überzeugte Autodidakt" Wollschläger lebt ziemlich abgeschirmt vom "Kulturbetrieb" in Bamberg, ernährt sich durch Übersetzungen, die ihm wenig Geld, mittlerweile aber Ruhm eingebracht haben. Sein schon 1962 von Arno Schmidt befürworteter Roman "Herzgewächse oder Der Fall Adams" ist bis heute nicht erschienen. Aus diesem opus magnum wird Hans Wollschläger am 8. Juni im Studentencafé in der Berggasse lesen, am "Bloomsday" schließlich aus seiner vielgerühmten Ulysses-Übersetzung im Neuen Institutsgebäude. "Die bewaffneten Wallfahrten gen Jerusalem"; "Karl May. Grundriß eines gebrochenen Lebens"; "Die Gegenwart einer Illusion. Reden gegen ein Monstrum" (Diogenes).

12.6.: Der ehemalige Verlagslektor und heutige Hochschulprofessor Klaus Ramm betreibt seit Jahren einen Kleinverlag, in dem er ein Programm erstellt, das durch keine Kompromisse getrübt ist. Klaus Ramm wird sein Verlagsprogramm präsentieren.

Franz Mon, geb. 1926 in Frankfurt/Main, Studium Germanistik, Philosophie und Geschichte. Mon arbeitet als Lektor in einem Frankfurter Schulbuchverlag. Bei Klaus Ramm sind die zwei letzten Einzelpublikationen dieses hervorragenden Vertreters deutschsprachiger experimenteller Dichtung erschienen. "hören und sehen vergehen" und "fallen stellen". texte aus mehr als elf Jahren.

15.6.: Peter Weibel, geb. 1945 in Odessa, Dichter, Filmemacher, Aktionist. Derzeit Hochschulprofessor an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien. Als Band 2/82 der PROTOKOLLE erscheint ein Band mit und über Arbeiten Weibels aus zwanzig Jahren in den Medien Sprache, Schrift, Bild, Foto, Ton, Film und Video, eine Art Beleg für Weibels Konzept einer "Medien-Dichtung".

21.6.: Elisabeth Netzkowa und Kurt Ryslavý stellen ein Leseprogramm aus eigenen Gedichten, und Gedichten Velimir Chlebnikows zusammen. Die Gedichte Netzkowas und Chlebnikows werden in russischer Sprache und in deutschen Übersetzungen, die von Artmann, Celan, Mon, Netzkowa, Pastior und Rühm stammen, gelesen, die Gedichte Ryslavýs deutsch und in Netzkowas russischer Übersetzung. Dazu ist eine Ausstellung von Faksimiles (Chlebnikow, Malevič, Rosanowa, Celan), Schriftbildern und Bildgedichten (Netzkowa) und Bildern und Zeichnungen (Ryslavý) vorgesehen.

Elisabeth Netzkowa, geboren und ausgebildet in Rußland (Universität und Konservatorium in Moskau), lebt seit 1975 in Wien, unterrichtet an der Universität. Dichterin, Graphikerin. "Herbst im Hospiz der unschuldigen Schwestern"-Requiem in 7 Teilen; "a daydreams book. bildgedichte"; "das große schweigende meer". Gedichte. Ausstellungen in Paris, Wien, Bregenz. Übersetzungen österreichischer Lyrik.

Kurt Ryslavý lebt in der Nähe von Wien. Dichtung, Malerei, Graphik, Hirtenwesen. Ausstellungen u.a. in Wien und Graz (Forum Stadtpark).

23.6.: Am 3. Juni erhält Friederike Mayröcker den Grossen Österreichischen Staatspreis für Literatur 1982. Das Literarische Quartier nimmt diese Ehrung zum Anlaß, Friederike Mayröcker zu einer Lesung aus ihrem Werk, von der ersten Veröffentlichung bis zu neuesten Arbeiten, einzuladen.

Die junge Pianistin Marianne Schröder aus Basel spielt vor allen Dingen Klaviermusik des 20. Jahrhunderts, sie stellt aber auch zeitgenössische Kompositionen denen der Romantik und Klassik in ihren Konzertprogrammen entgegen, um Entwicklungen und Parallelen hörbar zu machen. Marianne Schröder, geb. 1945 in Aarau, Studien in Basel und Hamburg, Konzerte als Solistin und Kammermusikerin in Europa und Südamerika. Unterrichtet an der Musikakademie in Basel Klavier und zeitgenössische Kammermusik. In der Alten Schmiede wird sie Werke von Schönberg, Webern, de Pablo und eventuell Cage spielen.

Programmschwerpunkt Hörspielmuseum:

Samstag, 12.6., ORF, Studio Wien, 15 Uhr:

"CATERINA CORNARO" von Marie Luise Kaschnitz

Montag, 14.6., Literarisches Quartier, 18.30:

"EIN KÖNIGLICHES KIND" von Marie Luise Kaschnitz

Marie Luise Freifrau von Kaschnitz-Weinberg wurde 1901 in Karlsruhe geboren. Die Offizierstochter aus elsässischem Adelsgeschlecht verbrachte die Kindheit in Potsdam und Berlin, dann Buchhandelslehre in Weimar, Verlagsarbeit in München und Antiquariats-Tätigkeit in Rom. Seit 1925 verheiratet mit dem Archäologen Guido Kaschnitz Freiherr von Weinberg; die Ehe wirkte bestimmend auf Leben und Schaffen der Autorin ein. Erste Veröffentlichungen: 1930 zwei Geschichten in dem von Max Tau bei Cassirer herausgegebenen Band "Vorstoß", seitdem Prosaabände, Essays, Lyrik und Hörspiele. Außer den für Sendung und Vorführung programmierten Texten sind bemerkenswert: "Die fremde Stimme" (1952), "Die Kinder der Elisa Rocca" (1955), "Der Zöllner Matthäus" (1956), "Das Gartenfest" oder "Die Reise des Herrn Admet" und "Hotel Paradiso" (1960), "Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann" (1961), "Tobias oder das Ende der Angst" (1962), "Unternehmen Arche Noah" (1964), "Die Fahrradklingel" und "Jasons letzte Nacht" (1965).

Marie Luise Kaschnitz wurde 1955 mit dem Georg-Büchner-Preis, 1957 mit dem Immermann-Preis ausgezeichnet, war Mitglied des Ordens pour le mérite, Gastdozentin für Poetik in Frankfurt/Main - und sie ist am 10. Oktober 1974 in Rom gestorben.

Samstag, 26.6., ORF, Studio Wien, 15 Uhr:

"ERINNERUNG AN HERKULESBAD" von Gerhard Fritsch

SOMMERPROGRAMM DES HÖRSPIELMUSEUMS VON RADIO WIEN (jeweils 15 Uhr):

10.7. Ernie Friedmann: KURKONZERT

24.7. Rudolf Bayr: WINDMÖHLEN

7.8. Juliane Windhager: GEBURTSTAGSMORGEN

21.8. Karl Günter Hufnagel: DIE ENTSCHEIDUNG

4.9. Christian Bock: DER TEUFEL FAHRT IN DER DRITTEN KLASSE

18.9. Rhys Adrian: DER GÄRTNER MEINER JUGEND

Keine Vorführungen im Literarischen Quartier während des Sommers.



**Sympathie  
verbindet.**

**ZENTRALSPARKASSE**

**Europaverlag**

Hans Heinz Hahn  
DIE VERSCHOLLENEN DÖRFER  
Roman

248 Seiten, Leinen mit Schutz-  
umschlag, öS 248,-

Das große barocke Thema von Untergang, von Verfall und deren Überwindung in der oft recht irdischen Liebe beschließt folgerichtig Hans Heinz Hahns Romanexkurse über die "Paradoxie unserer Existenz". Wiederum mehr als ein Roman: ein funkelndes Kaleidoskop von Wortwitz und Gedankenspiel. Wie auch die Kritik bestätigte: "Eine der wichtigsten und zugleich unterhaltendsten Neuerscheinungen der österreichischen Literatur".

